

Schattentheater - Schneewittchen

| | |
|---------------------------------------|---------------|
| Einleitung | Seite 3 - 4 |
| Übersicht der Figuren | Seite 5 |
| So wird's gemacht | Seite 6 |
| Tipps | Seite 7 |
| Schattenfiguren | Seite 8 - 13 |
| Theater-Skript - Das Original | Seite 14 - 17 |
| Theater-Skript - Mit Sprechchor | Seite 18 - 21 |
| Theater-Skript - Kurz und knapp | Seite 22 - 24 |

DRUCKEINSTELLUNGEN

Bitte beim Drucken beachten, dass die Einstellungen „Tatsächliche Größe“ bzw. „Seitenanpassung: keine“ sowie „Hoch-/Querformat automatisch“ ausgewählt sind.

PAPIER & TONER SPAREN

Nur die benötigten Seiten ausdrucken.

COPYRIGHT & LIZENZ

Dieses Material ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte liegen bei Labbé. © Labbé Verlag
Diese PDF-Datei darf nur vom ursprünglichen Käufer verwendet werden und ist nur für den persönlichen Gebrauch und für den eigenen Unterricht bestimmt. Die Weitergabe der PDF-Datei im Kollegium oder an Eltern und Schüler ist nicht erlaubt. Auch das Zurverfügungstellen im Internet oder das Ablegen auf dem Schulserver sind nicht gestattet. Es ist untersagt, die PDF-Datei, Ausdrücke der PDF-Datei sowie daraus entstandene Objekte gewerblich zu nutzen.

LABBÉ GmbH, Walter-Gropius-Str. 16, 50126 Bergheim, Deutschland, Telefon 02271 4949-0, E-Mail: labbe@labbe.de



EINLEITUNG

Schattentheater - Schneewittchen

Märchen sind frei erfundene Geschichten, die weder zeitlich noch örtlich festgelegt sind. Früher wurden sie von einer Generation zur nächsten mündlich überliefert. Sie erzählen von wundersamen Begebenheiten: Von sprechenden Tieren, von Hexen und Zauberer, von Riesen und Zwergen, von Geistern und Fabeltieren. Märchen können viel über die gesellschaftlichen Bedingungen wie z. B. Herrschaft und Knechtschaft, Armut und Hunger zur Zeit ihrer Entstehung sagen.



Märchen lassen sich sehr effektiv als Schattentheater nachspielen. In einem abgedunkelten Raum entsteht eine geheimnisvolle Atmosphäre. Die Zweidimensionalität der Schattenfiguren und der sparsame Einsatz einer Tischbühne regen Vorstellungskraft und Fantasie an. Beim Schattentheater müssen die Kinder selbst aktiv werden.

Kooperation, Teamfähigkeit und Kompromissbereitschaft sind gefordert. Man braucht viel Geduld und Ausdauer, um eine Aufführung vom Anfang bis zum Ende durchzuführen.

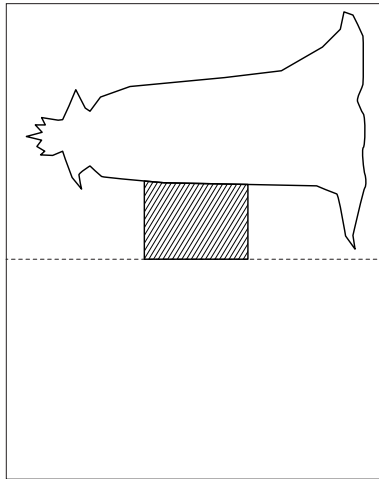
Nicht alle Kinder kennen die Originalmärchen. Deshalb wurden die Theaterskripte dieser Reihe in folgenden drei Versionen erstellt, sodass man selber entscheiden kann, welche Version sich für die Kinder am besten eignet.



SO WIRD'S GEMACHT

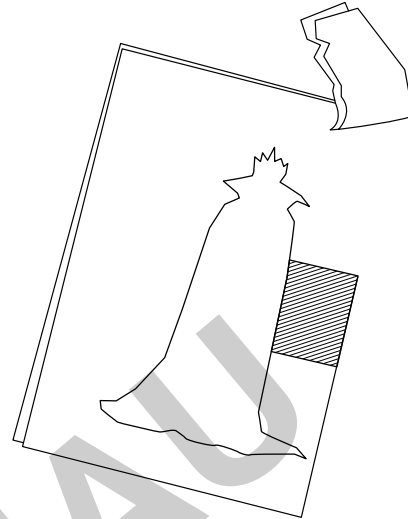
Schattentheater - Schneewittchen

1



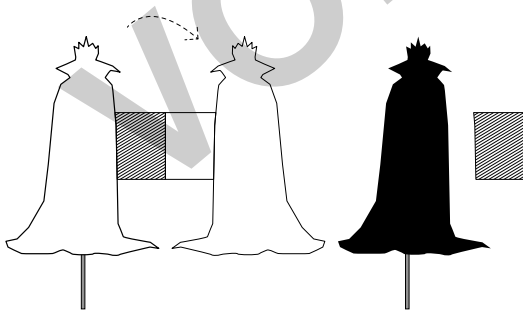
Drucke die Figuren-Vorlagen auf schwarzem Tonpapier (130 g oder 170 g/qm). Die tiefschwarzen Linien sind auf dem schwarzen Tonpapier gut zu sehen. Man kann die Figuren-Vorlagen auch auf weißes Papier drucken und die Silhouetten mit Wasserfarben oder Filzstifte schwarz ausmalen.

2



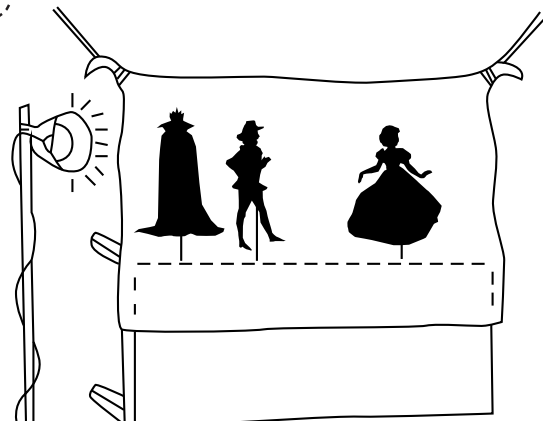
Falte die Seite an der mittigen Faltnie und schneide die Figur durch beide Papierlagen. Die graue Hilfsfläche unbedingt stehen lassen, sie wird später abgeschnitten.

3

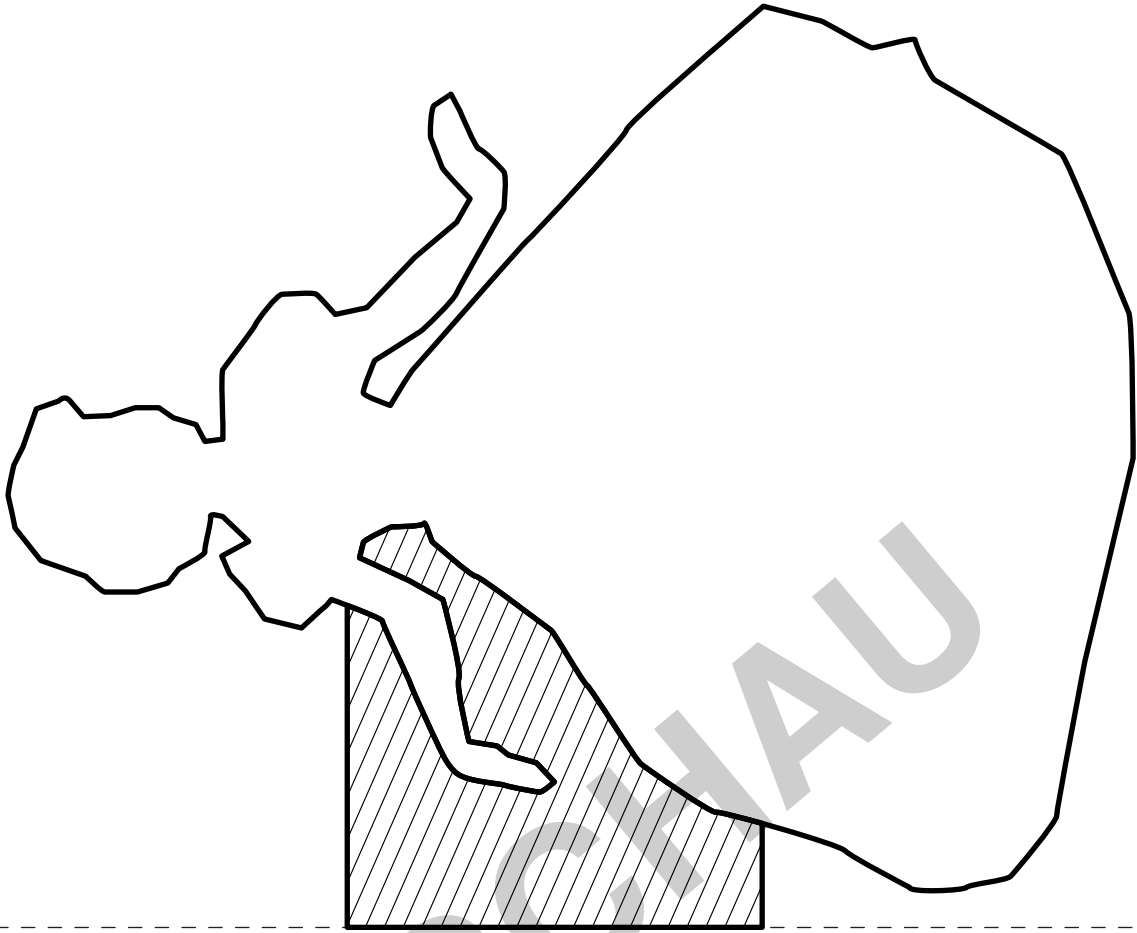


Bestreiche die linke Figur vollflächig mit Klebstoff, drücke den Haltestab mittig auf und klappe die rechte Figur auf die linke. Drücke fest an und lass die Figur trocknen. Jetzt kannst du die graue Hilfsfläche abschneiden.

4

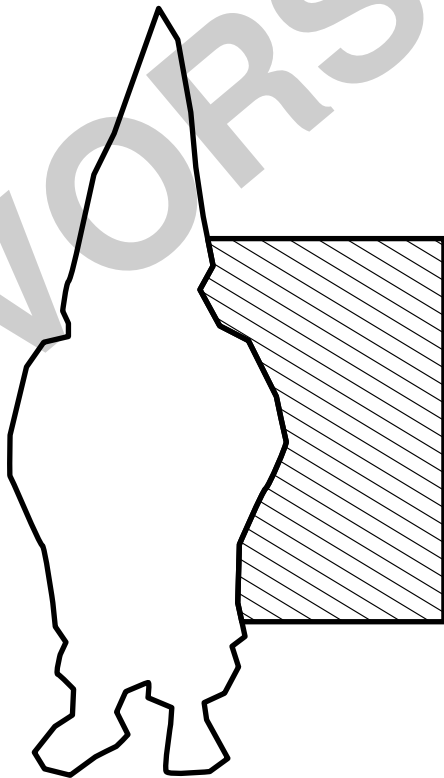
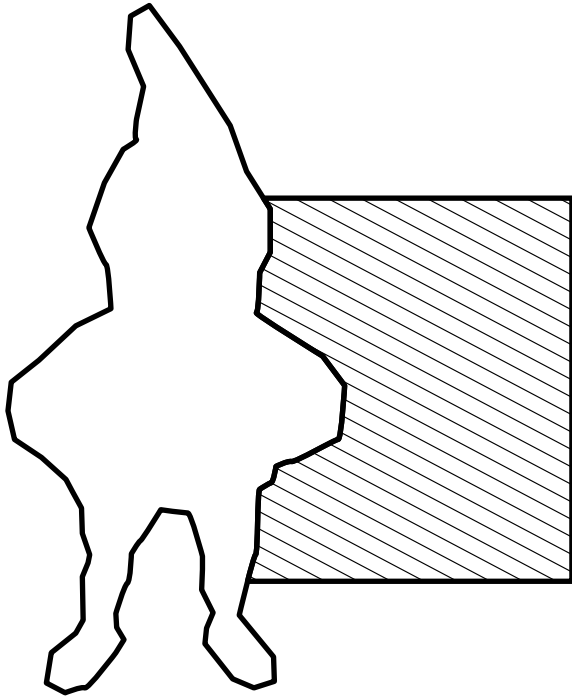


Ein weißes Laken ist die Bühne. Die Figuren spielen dahinter. Eine starke Lampe wirft von hinten den Schatten auf das Laken und los geht's... WOW!



VORSCHAU

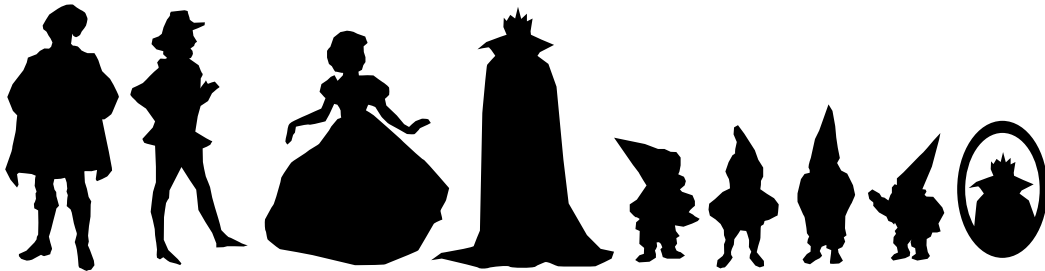




SCHNEEWITTCHEN

Theater-Skrip: Das Original

Erzähler:in, Königin, Spiegel, Jäger, Schneewittchen, Zwerg 1 – 4, Prinz

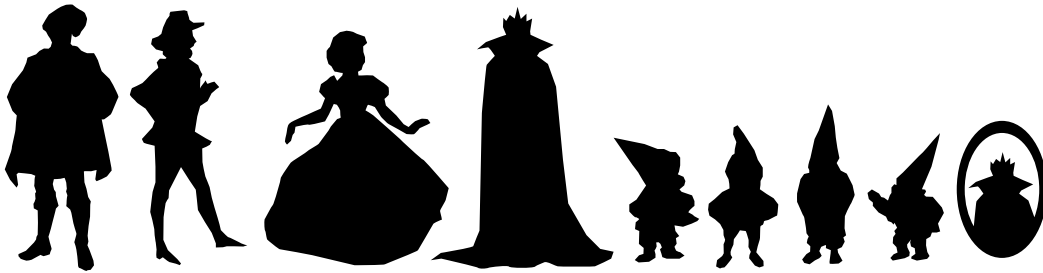


- Erzähler:in: Schneewittchen. (Pause) Es war einmal eine Prinzessin, deren Haut war so weiß wie Schnee und ihre Lippen waren so rot wie Blut. Ihr Haar war schwarz wie Ebenholz. Alle nannten sie Schneewittchen und sie war wunderschön. Schneewittchens Stiefmutter war die Königin und auch sie war sehr schön. Sie hatte einen Zauberspiegel, der ihr täglich sagte, wie schön sie war.
- Königin: Spieglein, Spieglein an der Wand,
wer ist die Schönste im ganzen Land?
- Spiegel: Frau Königin, ihr seid die Schönste hier.
- Erzähler:in: Schneewittchen wuchs heran und wurde immer schöner. Eines Tages fragte die Königin ihren Spiegel:
- Königin: Spieglein, Spieglein an der Wand,
wer ist die Schönste im ganzen Land?
- Spiegel: Frau Königin, ihr seid die Schönste hier.
Aber Schneewittchen ist tausendmal schöner als ihr.
- Königin: Was? Schneewittchen ist schöner als ich? Das darf nicht sein. Niemals! Holt mir den Jäger!
- Jäger: Womit kann ich euch dienen, eure Majestät?
- Königin: Bring Schneewittchen in den Wald und töte es.
- Jäger: Aber, eure Majestät...
- Königin: Keine Widerrede! Und bring mir ihr Herz, damit ich sehe, dass es vollbracht ist.
- Erzähler:in: Da ging der Jäger mit Schneewittchen in den Wald, um es zu töten.
- Schneewittchen: Warum gehen wir in den Wald?
- Jäger: Deine Stiefmutter, die Königin, will, dass ich dich töte. Aber ich kann nicht. Du musst in den Wald laufen und nie wieder kommen.
- Erzähler:in: Schneewittchen lief weinend in den tiefen Wald und der Jäger brachte der Königin das Herz von einem jungen Wildschwein, dem er das Leben genommen hatte.
- Königin: Sehr gut. Bring das Herz in die Küche und sag dem Koch, er soll es mir schmackhaft zubereiten.

SCHNEEWITTCHEN

Theater-Skrip: mit Sprechchor

Erzähler:in 1 - 4, Königin, Spiegel, Jäger, Schneewittchen, Zwerg 1 - 4, Prinz

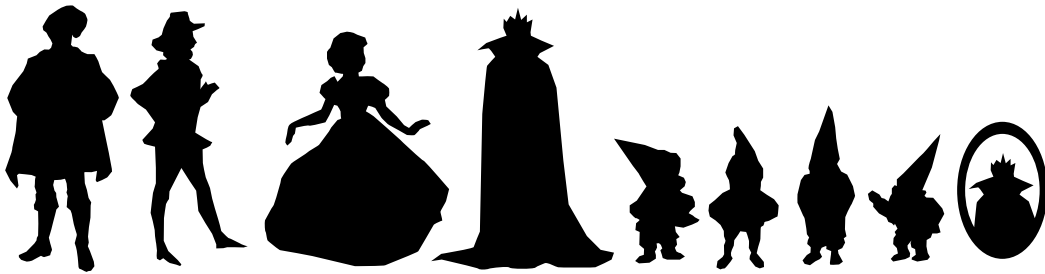


- Erzähler:in 1: Schneewittchen. (Pause) Es war einmal eine Prinzessin, deren Haut war so weiß wie Schnee und ihre Lippen waren so rot wie Blut. Ihr Haar war schwarz wie Ebenholz. Alle nannten sie Schneewittchen und sie war wunderschön. Schneewittchens Stiefmutter war die Königin und auch sie war sehr schön. Sie hatte einen Zauberspiegel, der ihr täglich sagte, wie schön sie war.
- Chor: (erstaunt) Ooohhhh.
- Königin: Spieglein, Spieglein an der Wand, wer ist die Schönste im ganzen Land?
- Spiegel: Frau Königin, ihr seid die Schönste hier.
- Chor: (bewundernd) Aaahhhh.
- Erzähler:in 1: Schneewittchen wuchs heran und wurde immer schöner. Eines Tages fragte die Königin ihren Spiegel:
- Königin: Spieglein, Spieglein an der Wand, wer ist die Schönste im ganzen Land?
- Spiegel: Frau Königin, ihr seid die Schönste hier. Aber Schneewittchen ist tausendmal schöner als ihr.
- Chor: (präzise, schnell) Ups!
- Königin: Was? Schneewittchen ist schöner als ich? Das darf nicht sein. Niemals! Holt mir den Jäger!
- Jäger: Womit kann ich euch dienen, eure Majestät?
- Königin: Bring Schneewittchen in den Wald und töte es.
- Chor: Oh nein.
- Jäger: Aber, eure Majestät...
- Königin: Keine Widerrede! Und bring mir ihr Herz, damit ich sehe, dass es vollbracht ist.
- Erzähler:in 1: Da ging der Jäger mit Schneewittchen in den Wald, um es zu töten.
- Schneewittchen: Warum gehen wir in den Wald?
- Jäger: Deine Stiefmutter, die Königin, will, dass ich dich töte. Aber ich kann nicht. Du musst in den Wald laufen und nie wieder kommen.
- Erzähler:in 1: Schneewittchen lief weinend in den tiefen Wald und der Jäger brachte der Königin das Herz von einem jungen Wildschwein, dem er das Leben genommen hatte.

SCHNEEWITTCHEN

Theater-Skrip: Kurz und knapp

Erzähler:in, Königin, Spiegel, Jäger, Schneewittchen, Zwerg 1 – 4, Prinz



- Erzähler:in: Schneewittchen. (Pause) Es war einmal eine wunderschöne Prinzessin. Ihre Haare waren so schwarz wie Ebenholz und ihre Lippen so rot wie Blut. Ihre Haut war weiß wie Schnee. Alle nannten sie Schneewittchen. Schneewittchens Stiefmutter war die schöne Königin. Sie hatte einen Zauberspiegel, der ihr täglich sagte, wie schön sie war.
- Königin: Spieglein, Spieglein an der Wand, wer ist die Schönste im ganzen Land?
- Spiegel: Frau Königin, ihr seid die Schönste hier.
- Erzähler:in: Schneewittchen wuchs heran und wurde immer schöner. Eines Tages fragte die Königin ihren Spiegel:
- Königin: Spieglein, Spieglein an der Wand, wer ist die Schönste im ganzen Land?
- Spiegel: Frau Königin, ihr seid die Schönste hier. Aber Schneewittchen ist tausendmal schöner als ihr.
- Königin: Was? Schneewittchen ist schöner als ich? Holt mir den Jäger!
- Jäger: Womit kann ich euch dienen, eure Majestät?
- Königin: Bring Schneewittchen in den Wald und töte es.
- Erzähler:in: Da ging der Jäger mit Schneewittchen in den Wald, um es zu töten.
- Jäger: Deine Stiefmutter will, dass ich dich töte. Aber ich kann das nicht. Lauf und komm nie wieder.
- Erzähler:in: Schneewittchen lief weinend in den tiefen Wald.
- Schneewittchen: Ich fürchte mich so sehr. Dort vorne ist ein Häuschen. Jemand zu Hause?
- Erzähler:in: Schneewittchen versuchte, die Tür zu öffnen.
- Schneewittchen: Die Tür ist offen. Der Tisch ist gedeckt. Ich zähle sieben Stühle, Teller, Messer, Gabeln und Becher. Und alles ist so klein. Da sind auch sieben Betten. Ich esse von jedem Teller ein bisschen und trinke aus jedem Becher ein wenig.
- Erzähler:in: Nach dem Essen wurde sie so müde, dass sie sich in eins der Betten legte und einschlief. Die Bewohner des Hauses kamen zurück. Sie entzündeten die Kerzen und sahen sich im Haus um.
- Zwerg 1: Wer hat auf meinem Stühlchen gegessen?
- Zwerg 2: Wer hat von meinem Tellerchen gegessen?
- Zwerg 3: Wer aus meinem Becherchen getrunken?